Varel Bockhorn Zetel Jaderberg

GEMEINDEBRIEF

September 2018

In dieser Ausgabe lesen Sie:

Monatsthema
Fairer Handel
Kath. Bildungswerk / Kolping
Verabschiedung Past.-Ref. H. Hünnekens
Datenschutz
Senioren / Jaderberg

Gottesdienstordnung
Varel
Jaderberg
Bockhorn
Zetel

Weil wir Tiere lieben
Auf einen Blick
Konzerte
Geburtstage
Taufen
Verstorbene
Jubiläum
Heilig Kreuz Jaderberg
Neugründung geplant: Familienkreise

Impressum

Einkaufen und genießen aber fair

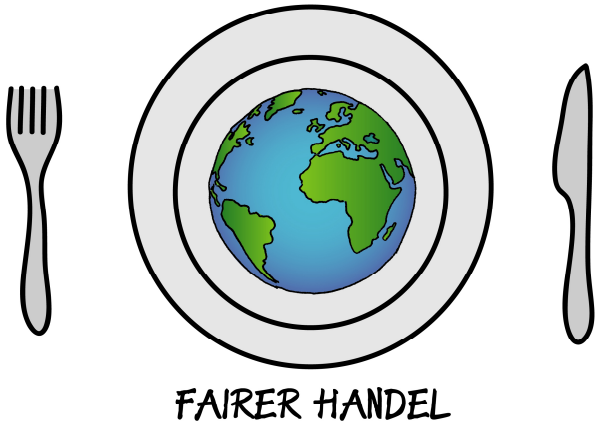

Bild: Factum / ADP
In: Pfarrbriefservice.de

Nutzen Verbraucher die Möglichkeit, über einen bewussten Einkauf ein kleines Zeichen gegen Ausbeutung und Not in der Welt zu setzen?

KONTAKT

So erreichen Sie uns!

Pfarrer	Manfred Janßen	Bgm.-Heidenreich-Str. 4, 26316 Varel ☎(04451) 9617959, 🖷(04451) 6627 ✉pfarrer@sankt-bonifatius-varel.de
Pastoralreferentin	Hildegard Hünnekens	Haferkampstr. 25, 26316 Varel ☎(04451) 861967, 🖷(04451) 803927 ✉hildegard.huennekens@ewetel.net
Pfarrbüro **Montags-Mittwochs** **Donnerstags** **Freitags**	Birgit Mucha 09.30 - 12.00 Uhr 15.00 - 17.30 Uhr 09.30 - 12.30 Uhr	Bgm.-Heidenreich-Str. 4, 26316 Varel ☎(04451) 2248, 🖷(04451) 6627 ✉pfarramt@sankt-bonifatius-varel.de
Anlaufstelle Bockhorn **Dienstags** **Donnerstags**	Regina Sibbus 09.00 - 10.00 Uhr 15.00 - 16.00 Uhr	☎(04453) 7576 oder 3907 ✉kgbockhorn@ewetel.net
Anlaufstelle Zetel **Dienstags** **Donnerstags**	Regina Sibbus 10.30 - 11.30 Uhr 16.30 - 17.30 Uhr	☎(04453) 2053 oder 3907 ✉herzjesu.zetel@ewetel.net
Internet	www.sankt-bonifatius-varel.de	
Küsterinnen	Verena Rhebaum	☎(04452) 408
	Kornelia Langner	☎(04453) 985547
Kirchenmusiker	Sören Suhr	☎(04737) 810019 (0173) 4059345 ✉soeren_su@web.de
Chorleiter	Godehard Gottwald	☎(04451) 950968
Kindergarten Varel	Leitung: Gabriele Schmidt	☎(04451) 5300 ✉kath-kiga-st.bonifatius-varel@t-online.de
Kindergarten Bockhorn	Leitung: Dagmar Terörde	☎(04453) 7966 ✉info@kath-kiga-bockhorn.de

Auf Umweltpapier gedruckt!

Impressum

Herausgeber	Kath. Kirchengemeinde St. Bonifatius
Redaktion	Pfarrer Manfred Janßen, Birgit Mucha, Heiner Bruns, Verena Rhebaum, Regina Sibbus
Druck	Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen,

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. 08.2018

Auf Ein Wort

Liebe Leserinnen und Leser,

die Welt ein wenig besser zu machen oder biblisch ausgedrückt, am Reich Gottes mit zu bauen ist eine Aufgabe von uns Christen.

Wie das geht, fragen Sie!

In dem ich mich zum Beispiel für artgerechte Tierhaltung einsetze oder mithelfe, dass Arbeiterinnen und Arbeiter gerecht entlohnt werden.

Beim Kaffee oder Teekonsum kann ich auf fair gehandelte Produkte zurückgreifen oder beim Verzehr von Fleisch auf artgerechte Tierhaltung achten.

Sicher mögen diese Produkte etwas teurer sein aber der Mehrwert besteht darin, ein Bewusstsein sozialer Verantwortung zu schaffen, um unserer Welt vor Ausbeutung und Profitgier zu schützen.

Damit tragen wir zur Bewahrung der Schöpfung bei.

Ihr Pfarrer

Manfred Janßen

Zum Beispiel Kaffee:

Wie der faire Handel funktioniert

Auch in Zeiten hoher Marktpreise ist Kaffee für Kleinbauern kein lukratives Geschäft: Kaffeebauern erhalten im konventionellen Handel ungefähr zwischen 7 und 10 Prozent des Endverkaufspreises. 84 bis 87 Prozent der Profite werden auf Ebene der Röster und des Einzelhandels generiert. Der Großteil des international gehandelten Kaffees wird den exportierenden Ländern von großen Handelshäusern abgekauft. […] Diese Handelshäuser beliefern die Röster, deren Branche einen ähnlichen Konzentrationsgrad aufweist. Kraft, Nestlé, Sarah Lee, Procter & Gamble und Tchibo kontrollieren ungefähr die Hälfte des Weltmarkts.

Die Profiteure des Kaffeehandels

In Deutschland teilen sich vier große Einzelhändler, nämlich REWE, Edeka, Aldi und die Schwarz-Gruppe 85 Prozent des Lebensmitteleinzelhandels auf. Diese enorme Konzentration auf Händler-, Röster und Einzelhandelslevel trägt zu einer extrem ungleichen Verteilung der Verhandlungsmacht innerhalb der Wertschöpfungskette bei. Ein unorganisierter Kleinbauer ist Preisnehmer. Er kann keinerlei Einfluss auf kostendeckende Preise nehmen. Das Auftreten neuer Probleme, bedingt oder begünstigt durch den Klimawandel, gefährdet die Existenz der Kleinbauern, die zwar nicht zum Entstehen der Probleme beigetragen haben, diesen aber schutzlos ausgeliefert sind, weiter. […]

Wie Fairtrade funktioniert

Als ganzheitliches Konzept setzt Fairtrade auf allen Ebenen der Wertschöpfungskette an, d.h. es gibt Standards für alle Akteure der Wertschöpfungskette. Diese Standards funktionieren im Dreiklang: für Kaffeeproduzenten gelten die Standards für Kleinproduzenten, Einkäufer müssen sich an die Handelsstandards halten und für alle gilt der Produktstandard, in dem u.a. Mindestpreis und Prämie festgelegt sind.

1. International

Momentan gibt es 416 Fairtrade-zertifizierte Kaffeekooperativen. Das ist ein Anstieg von 68 Produzentenorganisationen seit 2011. Der Großteil des Fairtrade Kaffees wird in Lateinamerika produziert. 2010/11 haben Fairtrade-Produzenten knapp 1,2 Mio. Säcke Kaffee verkauft, das sind 20 Prozent mehr als im Vorjahr und macht knapp über ein Drittel der zertifizierten Produktion aus – es gibt noch Spielraum nach oben! […]

Für ihren Kaffee haben die Produzenten, neben dem Preis, knapp 18 Mio. Euro an Fairtrade-Prämie eingenommen, […]

2. Deutschland

In Deutschland gibt es rund 300 Fairtrade-Kaffeeprodukte von fast 100 verschiedenen Anbietern, 78 Prozent der Produkte sind zusätzlich Bio-zertifiziert. Fairtrade-Kaffee gibt es abgepackt in Supermärkten, in Bio- und Weltläden, beim Discounter und in Drogeriemärkten. Aber auch wer unterwegs ist, muss nicht auf seinen Fairtrade-Kaffee verzichten. Zahlreiche Cafés und Kaffeehausketten, Betriebs- und Schulkantinen sowie Bäckereien und Hotelbetriebe haben mittlerweile Fairtrade-Kaffees im Sortiment. Der größte Anteil dieser Kaffees kommt aus den Ländern Honduras und Peru, aber auch afrikanische Länder wie Äthiopien, Kenia und Tansania beliefern den deutschen Markt.

Das Interesse von Industrie, Handel und Konsumenten ist groß und die Absatzzahlen wachsen stetig: Trotzdem hat Fairtrade-Kaffee nur einen Anteil von knapp über 2 Prozent am Gesamtmarkt – auch hier gibt es noch Spielraum nach oben!

Quelle: Kaffee im Fairen Handel, Stand: Juni 2013, www.fairtrade-deutschland.de, In: Pfarrbriefservice.de

Das Dokument zum Herunterladen: http://www.fairtrade-deutschland.de/fileadmin/user_upload/ueber_fairtrade/fairtrade-themen/fairtrade_statement_Kaffee.pdf

Unser Pfarreirat hat beschlossen, dass (spätestens) vom Erntedankfest an in Varel und in den Filialgemeinden nur noch fair gehandelter Kaffee und Tee ausgeschenkt wird. Kaffee und Tee werden zentral besorgt und liegen in der Bücherei St. Bonifatius bereit.

Katholische Erwachsenenbildung

Das neue Programm ist da

Jahresthema bleibt *Suche Frieden*

Auch im zweiten Halbjahr 2018 bestimmt das Leitthema des hinter uns liegenden Katholikentags in Münster „Suche Frieden“ das Vortragsprogramm des Katholischen Bildungswerks Varel. Rückblickend soll bewertet werden, welche Eindrücke und Wirkung das Katholikentreffen hinterlassen hat. An den weiteren Abenden geht es um vielfältige Aspekte des Friedens, wie den Frieden auf dem Friedhof, das friedvolle Zusammenleben von Menschen auch angesichts der Flüchtlingsproblematik oder den Frieden, den Menschen in der Natur finden können. Die Vorträge finden in der Regel an jedem dritten Donnerstag des Monats in unserem Pfarrheim, der Alten Kirche Varel, Osterstr. 5 statt. Eine Ausnahme ist am 13. Dezember der Rückblick auf den Katholikentag im Pfarrheim in Bockhorn.
Programmhefte liegen in den Kirchen. Und natürlich ist das Angebot auch im Internet zu finden – unter http://www.sankt-bonifatius-varel.de .

Vom Sinn fester Zeiten und Zeichen des Glaubens

Zeitmanagement – ein Begriff der Moderne?

Schon immer wurde das menschliche Leben durch äußere Faktoren wie die Jahreszeiten, den christlichen Festtagskalender oder stetig wiederkehrende Verpflichtungen mitgeprägt. Kirchliche Strukturen haben diese Funktion des „Taktgebens im Alltag“ größtenteils verloren, andere sind an diese Stelle gerückt.

Alexander Rolfes, Theologe und Sprechwissenschaftler an der Katholischen Akademie Stapelfeld, fragt in seinem Vortrag danach, was unsere Lebenszeit heute prägt und ihr Struktur gibt, und unterzieht diese Neuerungen einer kritischen Reflexion.

Termin: Do., 20. September - 19.30 Uhr
Ort: Alte Kirche, Varel, Osterstr. 5
Gebühr: 3,00 €

Schopenhauer

Philosophie-Kurs

mit Dr. Achim Engstler, Varel
sechs Abende, Beginn 1. Oktober, 20 Uhr
in der Bücherei an der St. Bonifatius Kirche

Alte Kirche als offenes Denkmal

Kirchenfenster auf Augenhöhe

Am 2. Septembersonntag, am Tag des offenen Denkmals, öffnen bundesweit mehrere Tausend historische Bauten, Parks und archäologische Stätten ihre Türen – darunter auch unsere Alte Kirche. Angeboten wird ein ausführlicher Blick auf und in das Gebäude. Vor allem die alten Kirchenfenster können sozusagen auf Augenhöhe erlebt werden. Auch über die Geschichte des ersten nachreformatorischen katholischen Gotteshauses in Varel wird Einiges zu erfahren sein.

Der Förderverein zum Erhalt der Alten Kirche hofft, dass Besucherinnen und Besucher die geschichtlichen Fakten ergänzen und vielleicht sogar die ein oder andere Anekdote beisteuern können. Auch alte Fotos – von Heirat, Taufe oder Erstkommunion – sind willkommen. Um dies festhalten, zusammentragen und dann auch in Wort und Bild darstellen zu können, ist am 9. September so etwas wie eine „Schreibstube“ geplant.

Neben der Alten Kirche werden am **9. September** in der Stadt Varel weitere Denkmäler geöffnet sein, zum Beispiel das Waisenstift. Das Stadtmarketing plant eine Rallye mit attraktive Preisen.

Zeit für Begegnung - Zeit für Bildung

Wie bereits gemeldet möchte die Kolpingsfamilie Varel im zweiten Halbjahr allen „Willigen“ die Gelegenheit geben, sich einmal pro Woche zu treffen. Grundgerüst dafür sollen die **Spielenachmittage** an jedem zweiten und vierten Freitagnachmittag sein, im September also am 14. und 28., jeweils um 16 Uhr in der Alten Kirche.

Daneben lädt die Kolpingsfamilie (natürlich auch sonstige Interessierte) zu zwei weiteren Veranstaltungen ein:

Das „neue“ Vareler Heimatmuseum
Führung durch die Geschichte unserer Stadt und die Gebäude des Heimatvereins
Helga von Eßen
Fr., 7. September - 15.00 Uhr am Heimatmuseum

Hilfe, wenn es nottut – für Senioren und ihre Betreuer
Möglichkeiten der Pflege im Alter und die Angebote der Caritas-Sozialstation
Josepha Busse
Fr., 21. September – 19.30 Uhr in der Alten Kirche

Das Programm für das zweite Halbjahr ist im Internet zu finden und liegt u.a. in der Pfarrkirche aus.

KOLPING

Unsere Pastoralreferentin Hildegard Hünnekens geht in den Ruhestand

Vor 21 Jahren begann der Dienst unserer Pastoralreferentin Hildegard Hünnekens in der Gemeinde St. Bonifatius Varel.

Ich habe mit Hildegard Hünnekens 16 Jahre zusammen gearbeitet. Es war ein partnerschaftliches, sich ergänzendes Miteinander, das geprägt war von gegenseitigem Respekt und Wohlwollen. Diese gute Zusammenarbeit hat sich auch in den Gruppen, Kreisen und Gremien niedergeschlagen. Dafür bin ich sehr dankbar.

Mit einer klaren und prägnanten Art hat Hildegard die Menschen unserer Pfarrgemeinde erreicht und für sich eingenommen. Man spürte bei ihr, was Verkünden der frohen Botschaft heißt.

Ihre Worte hatten stets einen Bezug zum Leben der Menschen in jedem Alter; angefangen bei den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bis hin zu den Senioren.

Ihre Ansprachen hinterließen nicht nur bei den katholischen, sondern auch bei den evangelischen Mitchristen bleibenden Eindruck.

Darüber hinaus haben viele Menschen in unserer Gemeinde in ihr eine gute und einfühlsame Ansprechpartnern gefunden. Sie spürte, wo Hilfe und Unterstützung bei der Bewältigung von Problemen nötig war.

Hildegard Hünnekens hat viel in unserer Gemeinde bewegt und Spuren hinterlassen. So die Sternsingeraktionen oder auch besonders gestaltete Gottesdienste, um nur einige zu nennen.

Ihr war immer wichtig, den Blick über den Kirchturm hinaus zu öffnen, um die Anliegen der Menschen in ihrem Lebensraum wahrzunehmen.

In unserer fusionierten Gemeinde (2007/8) setzte sie sich vor allem dafür ein, dass die jeweils eigenen Gruppen und Kreise der Ortsgemeinden ihre Eigenheiten bewahren aber auch mit in die Großgemeinde einbringen konnten. Ein großes Anliegen war ihr auch die ökumenische Zusammenarbeit mit den anderen christlichen Kirchen.

Ob es „Kirche am Deich“, die ökumenischen Gottesdienste zu Pfingsten in Dangast oder die ökum. Gottesdienste zum Zeteler- und Bockhorner Markt waren, Hildegard hat sie in all den Jahren mit gestaltet und gefeiert.

Wenn Hildegard nun in den Ruhestand geht, geht eine Ära zu Ende.

Für all das, was Hildegard in diese Gemeinde eingebracht hat, wo sie sich mit Herzblut engagiert hat, für all das möchte ich mich persönlich und im Namen der Pfarrgemeinde St. Bonifatius Varel, ganz herzlich bedanken.

Wir freuen uns, dass sie auch künftig ihr Zuhause in Varel haben wird und wir uns nicht aus den Augen verlieren.

Manfred Janßen, Pfarrer

Der neue Datenschutz

Nervig, aber sinnvoll – oder schlicht überflüssig?

Zum Abschied von der Kita gab es für die Kinder ein Fotoalbum. Allerdings mit geschwärzten Gesichtern. Die Eltern waren entsetzt. Begründung der Pfarrei: die (neue) Datenschutzgrundverordnung.

Manche finden sie lästig, hinderlich oder schlicht überflüssig. Andere sehen die Notwendigkeit oder fühlen sich durch die neue Datenschutz-Grundverordnung von Mai 2018 sicherer. Natürlich betrifft sie auch den kirchlichen Bereich. Hier gilt zudem das *Gesetz über den Kirchlichen Datenschutz* (KDG), das die *Anordnung über den kirchlichen Datenschutz* von 2015 abgelöst hat. Unter das kirchliche Datenschutzrecht fallen alle kirchlichen Einrichtungen, in welcher Rechtsform sie auch organisiert sind: die Pfarrei wie die Caritas, das Katholische Bildungswerk, die Kolpingsfamilie oder der Förderverein zum Erhalt der Alten Kirche.

Was der neue Datenschutz für Konsequenzen hat, wird zur Zeit noch geprüft und diskutiert. Einiges erfordert wohl nur „einfache" Änderungen in Formularen. Aber die Frage „Wie bleiben pastorale Kontakte und Initiativen möglich, wenn gleichzeitig ein hohes Datenschutzniveau eingehalten werden muss?“ lässt sich manchmal nur schwer beantworten. So ist ein von vielen selbstverständlich genutzter Dienst wie *WhatsApp* mit dem kirchlichen Datenschutzrecht nicht vereinbar.

Sicher ist: Die Namen von Täuflingen, Kommunionkindern, Hochzeitspaaren oder die Geburtstage finden Sie auch weiterhin hier in unserem (gedruckten) Gemeindebrief - im Internet jedoch nicht.

Schwierig wird es mit Fotos von Gottesdiensten oder von Veranstaltungen, mit Bildern vom Gemeindefest oder vom Kindergarten. Schon bislang benötigten wir ‚offiziell‘ die Zustimmung der aufgenommenen Personen. Die konnte aber mündlich oder durch entsprechendes Verhalten (Aufstellen, Nicken) erteilt werden. Laut DSGVO benötigen wir künftig in **jedem** Fall eine **schriftliche** Einwilligung.

Bei Kindern und Jugendlichen bis 16 Jahren ist es eindeutig: Hier geht nichts mehr ohne eine von den Eltern unterschriebene Einwilligung. Und: Diese muss sich auf das beabsichtigte Bilderzeugnis und das zur Veröffentlichung angedachte Medium beziehen. Eine weit gefasste Formulierung *[„für die Öffentlichkeitsarbeit der Pfarrei“]* reicht nicht (mehr) aus. Natürlich ist diese Einwilligung freiwillig und kann jederzeit widerrufen werden.

Zur Zeit werden die hohen Hürden, die der Datenschutz setzt, heiß diskutiert. Und vermutlich werden die Regelungen noch verändert und angepasst.

Senioren

Bockhorn:
„Gesundheit im Alter“

Dr. Joachim Hensel referiert zum Thema Gesundheit im Alter und gibt Tipps.

Termin: Dienstag, 4. September
Beginn: 15.00 Uhr Eucharistiefeier, anschließend Kaffeetafel im Pfarrheim

Varel
„Möge der Wind immer in deinem Rücken sein…“

Im Monat September wollen wir anhand von Dias einige alte Segenswünsche aus Irland betrachten, genauer hinschauen und die Botschaften in den verschiedenen Bildern und Texten herausfinden.

Termin: Mittwoch, 12. September
Beginn: 15.00 Uhr Eucharistiefeier, anschließend Kaffeetafel in der Bücherei

Zetel:
Urlaub

Im September macht das Seniorenteam Urlaub.

Wir wünschen allen Seniorinnen und Senioren einen schönen, erholsamen September

Das Seniorenteam

Jaderberg feiert

Die Pfarrei St. Bonifatius freut sich über das 60jährige Bestehen der Heilig-Kreuz-Kirche in Jaderberg und will das Jubiläum entsprechend feiern.

Der Festgottesdienst findet am 16. September um 10.00 Uhr in Hl. Kreuz, Moorstrich 2, in Jaderberg statt. Hauptzelebrant ist Pfr. Manfred Janßen. Der Vareler Kirchenchor gestaltet die Feier mit.

Im Anschluss stehen im Hofcafé Jaderberg, Tiergartenstr. 43 (ca. 300 m), ab 11.30 Uhr Kaffee und Kuchen für die Festgemeinde bereit.

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

Varel
Zetel
Bockhorn
Jaderberg

Datum	Uhrzeit	Gottesdienst	Ort
Sa. 01.09.18	17.30 Uhr 18.00 Uhr	Beichtgelegenheit Eucharistiefeier	St. Bonifatius Varel St. Bonifatius Varel
SONNTAG 02.09.18	**09.30 Uhr** **11.00 Uhr** **18.00 Uhr**	**Eucharistiefeier anschließend Klönschnack** **Eucharistiefeier** **Vesper, anschl. Eucharistische Anbetung**	**St. Bonifatius Varel** **St. Maria im Hilgenholt Bockhorn** **St. Johannes Hospital**
Di. 04.09.18	10.00 Uhr 15.00 Uhr 18.00 Uhr	Eucharistiefeier Eucharistiefeier, bes. f. Senioren anschließend Kaffeetafel Eucharistiefeier	Martinsheim Zetel St. Maria im Hilgenholt Bockhorn St. Johannes Hospital
Mi. 05.09.18	09.00 Uhr 18.00 Uhr	Eucharistiefeier, bes. f. Frauen anschließend Frühstück Vesper, anschl. Eucharistische Anbetung	St. Bonifatius Varel St. Johannes Hospital
Do. 06.09.18	16.30 Uhr 17.15 Uhr 18.00 Uhr	Rosenkranzgebet stille Anbetung Eucharistiefeier	St. Bonifatius Varel St. Bonifatius Varel St. Bonifatius Varel
Fr. 07.09.18	10.00 Uhr 16.30 Uhr 17.00 Uhr	Eucharistiefeier Rosenkranzandacht Eucharistiefeier	Marienstift Varel Herz Jesu Zetel Herz Jesu Zetel
Sa. 08.09.18	17.30 Uhr 18.00 Uhr	Beichtgelegenheit Eucharistiefeier	St. Bonifatius Varel St. Bonifatius Varel
SONNTAG 09.09.18	**09.30 Uhr** **09.30 Uhr** **11.00 Uhr** **18.00 Uhr**	**Eucharistiefeier** **Eucharistiefeier** **Eucharistiefeier** **Vesper, anschl. Eucharistische Anbetung**	**Heilig Kreuz Jaderberg** **St. Bonifatius Varel** **Herz Jesu Zetel** **St. Johannes Hospital**
Mi. 12.09.18	10.45 Uhr 15.00 Uhr 18.00 Uhr	Wortgottesdienst Eucharistiefeier, bes. f. Senioren anschließend Kaffeetafel Vesper, anschl. Eucharistische Anbetung	Osterforde St. Bonifatius Varel St. Johannes Hospital

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

Datum	Uhrzeit	Gottesdienst	Ort
Do. 13.09.18	16.30 Uhr 17.15 Uhr 18.00 Uhr	Rosenkranzgebet stille Anbetung Eucharistiefeier	St. Bonifatius Varel St. Bonifatius Varel St. Bonifatius Varel
Fr. 14.09.18	10.00 Uhr 16.30 Uhr 17.00 Uhr	Eucharistiefeier Rosenkranzandacht Eucharistiefeier	Marienstift Varel Herz Jesu Zetel Herz Jesu Zetel
Sa. 15.09.18	17.30 Uhr 18.00 Uhr	Beichtgelegenheit Eucharistiefeier	St. Bonifatius Varel St. Bonifatius Varel
SONNTAG 16.09.18	**09.30 Uhr** **10.00 Uhr** **11.00 Uhr** **18.00 Uhr**	**Eucharistiefeier** **Festgottesdienst zum 60. Jubiläum Heilig Kreuz Kirche** **Eucharistiefeier** **Vesper, anschl. Eucharistische Anbetung**	**St. Bonifatius Varel** **Heilig Kreuz Jaderberg** **St. Maria im Hilgenholt Bockhorn** **St. Johannes Hospital**
Mi. 19.09.18	09.00 Uhr 18.00 Uhr	Eucharistiefeier, bes. f. Frauen Vesper, anschl. Eucharistische Anbetung	St. Bonifatius Varel St. Johannes Hospital
Do. 20.09.18	16.30 Uhr 17.15 Uhr 18.00 Uhr 19.30 Uhr	Rosenkranzgebet stille Anbetung Eucharistiefeier Konzert	St. Bonifatius Varel St. Bonifatius Varel St. Bonifatius Varel St. Bonifatius Varel
Fr. 21.09.18	10.00 Uhr 16.30 Uhr 17.00 Uhr	Eucharistiefeier Rosenkranzandacht Eucharistiefeier	Marienstift Varel Herz Jesu Zetel Herz Jesu Zetel
Sa. 22.09.18	17.30 Uhr 18.00 Uhr	Beichtgelegenheit Eucharistiefeier	St. Bonifatius Varel St. Bonifatius Varel
SONNTAG 23.09.18	**09.30 Uhr** **11.00 Uhr** **18.00 Uhr**	**Eucharistiefeier mit Kinderwortgottesdienst** **Eucharistiefeier** **Vesper anschl. Eucharistische Anbetung**	**St. Bonifatius Varel** **Herz Jesu Zetel** **St. Johannes Hospital**
Di. 25.09.18	18.00 Uhr	Eucharistiefeier	St. Johannes Hospital

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

Datum	Uhrzeit	Gottesdienst	Ort
Mi. 26.09.18	09.00 Uhr 18.00 Uhr 18.00 Uhr	Eucharistiefeier, bes. f. Frauen Friedensgebet „30 Minuten für den Frieden“ Vesper anschl. Eucharistische Anbetung	St. Bonifatius Varel St. Maria im Hilgenholt, Bockhorn St. Johannes Hospital
Do. 27.09.18	16.30 Uhr 17.15 Uhr 18.00 Uhr	Rosenkranzgebet stille Anbetung Eucharistiefeier	St. Bonifatius Varel St. Bonifatius Varel St. Bonifatius Varel
Fr. 28.09.18	10.00 Uhr 16.30 Uhr 17.00 Uhr	Eucharistiefeier Rosenkranzandacht Eucharistiefeier	Marienstift Varel Herz Jesu Zetel Herz Jesu Zetel
Sa. 29.09.18	17.30 Uhr 18.00 Uhr	Beichtgelegenheit Eucharistiefeier	St. Bonifatius Varel St. Bonifatius Varel
SONNTAG 30.09.18	**09.30 Uhr** **11.00 Uhr** **18.00 Uhr**	**Eucharistiefeier** **Familiengottesdienst** **Vesper, anschl. Eucharistische Anbetung**	**St. Maria im Hilgenholt Bockhorn** **St. Bonifatius Varel** **St. Johannes Hospital**

Änderungen vorbehalten!

Hinweise

- - Aufgrund der Personaländerung erfolgt die Einladung für die neuen Erstkommunionkurse im Oktober!
- - Die Anlaufstellen in Bockhorn und Zetel sind vom 04.09. - 25.09.2018 geschlossen.

Kollekten:

02.09.	für unsere Pfarrgemeinde / „Alte Kirche“
09.09.	Welttag der Kommunikationsmittel
16.09.	für unsere Pfarrgemeinde / Gottesdienstkosten
23.09.	Caritas
29.09.	für unsere Pfarrgemeinde / Gottesdienstkosten

Weil wir Tiere lieben

Tiere sind wundervolle Geschöpfe. Sie lieben uns bedingungslos und sind uns doch auf Gedeih und Verderb ausgeliefert. Wir lieben unsere Haustiere, doch wie sieht es mit den Nutztieren aus? In der Industrie werden sie wie Ware gehandelt. Profit sollen sie bringen - in Massen. Damit wir im Supermarkt Fleisch und Milchprodukte zu Dumpingpreisen erhalten.

Doch was ist der Preis, den die Tiere zahlen? Schweine und Rinder vegetieren ohne Beschäftigung auf Spaltenböden in ihren eigenen Exkrementen dahin. Verletzte Klauen und Gelenke und Atemwegserkrankungen wegen der Ammoniakdämpfe aus der Gülle unter ihnen sind häufig. Männliche Ferkel werden ohne Betäubung kastriert, Schweinemütter liegen, zur Bewegungslosigkeit verdammt, in engen Metallkäfigen bei ihren Ferkeln.

Die Beinchen der Puten können das eigene Gewicht nicht tragen und brechen. Transportwege von mehreren Tagen sind keine Seltenheit. Die Zustände in den Schlachthöfen sind extrem grausam. Ich bin sicher, alle Menschen würden auf der Stelle zu Vegetariern, müssten sie das qualvolle Sterben der Tiere mit ansehen. Sehr oft missglückt die Betäubung, so dass die Tiere bei vollem Bewusstsein die Qual des Sterbens ertragen müssen. Panik macht sich breit, weil die Tiere miterleben wie ihre Leidensgefährten vor ihnen getötet werden.

Ein anderer Aspekt ist der Hunger in der Welt. Wer weiß schon, dass wir durch unseren ungesund hohen Fleischverzehr, den Hunger in der Welt fördern? Die Tiere benötigen enorme Mengen an Getreide – besonders den Eiweißträger Soja - und Wasser. Das ist eine unverantwortbare Verschwendung pflanzlicher Nahrung, mit der die Menschheit problemlos gesund ernährt werden könnte.

Sau mit Ferkeln in Abferkelbucht - Foto: Eckard Wendt, AgfaN

Wer nicht auf Fleisch verzichten will, sollte zum Sonntagsbraten zurückkehren. Kauft bitte Fleisch und Milchprodukte aus artgerechter Haltung! Versucht, herauszufinden, wie die Tiere gehalten wurden, wie lang die Transportwege sind. Kauft kein Fleisch mehr im Supermarkt!
Schon der Gesundheit wegen. Hoher Fleischverzehr aus Massentierhaltung begünstigt Krankheiten wie z. B. Gicht, Herz- und Kreislaufbeschwerden, Diabetes, Krebs.

Foto: Karin Ulich, Tier und Mensch e.V.

Viele Bürger haben in den letzten Jahren ihre Ernährungsgewohnheiten schon entsprechend geändert und der Druck auf die Politik, das Tierleid zu stoppen, nimmt zu.

Was lehrt uns nun das Wort Gottes?
„Der Gerechte weiß, was sein Vieh braucht.“ (Sprichwörter 12,10)
Jesus gab uns die Goldene Regel:
„Alles, was ihr also von anderen erwartet, das tut auch Ihnen. (Mt, 7,12)

Wenn wir danach mit Mensch und Tier leben, ist das Reich Gottes schon unter uns.

Seit langem setzen sich Christen für die Tiere ein, z.B.: www.aktion-kirche-und-tiere.de.

Unser Pfarrer Janßen sprach während der Taufe meiner Enkeltochter ein wundervolles Wort:
„Die Aufgabe von uns Christen ist es, die Welt ein bisschen besser zu machen.“
Lasst uns bitte gemeinsam die Welt ein bisschen besser machen!

Beatrix Mosqueda-Steinhoff

Die Gier in Mitgefühl verwandeln „... indem ich mit den Tieren fühle, werde ich sie nicht länger wie wertlose Ware in Schlachthöfen behandeln und voller Gier immer billigeres Fleisch kaufen wollen. ... Wer mit den Menschen, Tieren und Pflanzen mitfühlt, der geht auch achtsam mit ihnen um. Die Gier macht blind für die Menschen, Tiere und Pflanzen um mich herum. Das Mitgefühl öffnet mir die Augen und gibt mir das Gefühl von Geborgenheit und Getragensein ... Indem ich mir vorstelle, wie ich die Menschen, Tiere und Pflanzen durch meine Gier verletze, wird in mir das Mitgefühl mit ihnen geweckt. Denn ich glaube: Keiner ist so sadistisch, dass er sich auf Dauer an der Ausbeutung der Menschen, Tiere und Pflanzen freuen kann...“ *Anselm Grün, Gier*

Auf einen Blick

13.09.18 + 27.09.18
19.30 Uhr Treffen Vorber.-Team Jugendgottesdienst in der Bücherei.
Leitung: Pfarrer M. Janßen

14.09.18 + 28.09.18
15.00 Uhr Spielnachmittag in der „Alten Kirche“
„Kaffee, Spiele und mehr“
Die Kolpingsfamilie lädt ein.

18.09.18
19.30 Uhr Vorstandssitzung Pfarreirat in der Bücherei.

19.09.18
17.45 Uhr Meditatives Tanzen mit Claudia-R. Bruns im Pfarrheim „Alte Kirche“, Varel.
Thema: Möge dein Weg dir stets entgegenkommen.

19.09.18
19.00 Uhr Einführung und Erläuterungen zum neuen pastoralen Ansatz „Kulturwandel im Bistum Münster“ in der Bücherei
Referent: A. Kalvelage, BMO-Vechta

21.09.18
14.00 Uhr Ausflug der Frauengruppe St. Bonifatius.
Besichtigung Schloss Jever.

27.09.18
19.30 Uhr Sitzung des Pfarreirates in der Bücherei.

27.09.18
20.00 Uhr Gesprächskreis zu den Sonntagstexten in der „Alten Kirche“
Leitung: H. Hünnekens.

nach den Sonntagsgottesdiensten in Bockhorn und Zetel
Kirchencafé im Pfarrheim

jeden ersten Sonntag
nach dem Gottesdienst in Varel
Klönschnack in der Bücherei

jeden Montag
20.00 Uhr Schweigemeditation
Kapelle St. Johannes-Hospital

jeden ersten Mittwoch
nach dem Gottesdienst Frühstück in der Bücherei Varel

jeden Mittwoch
17.30 Uhr Jugendband mit Nico Hoffmann, Pfarrheim Zetel

jeden Mittwoch
19.30 Uhr Chorprobe mit Godehard Gottwald, „Alte Kirche“ Varel
Während der Sommerferien keine Chorprobe

jeden Mittwoch
19.30 Uhr Kirchenchor mit A. Hoffmann, Pfarrheim Zetel

Geistliches Konzert

„Urbs Sonans 2018“

Am 20. September 2018 wird die Konzertreihe „Urbs sonans“ fortgesetzt. An der Orgelempore gastiert ein Duo aus Jever: Frauke Harland (Altsaxophon) und Klaus Wedel (Orgel). Die Musiker werden die Werke von J. S. Bach, F. Schubert, C. Debussy, E. Elgar, G. Fauré spielen. Das Konzert beginnt wie immer um 19 Uhr 30. Der Eintritt ist frei.

Bei dem Versuch die Klarinette zu optimieren, schuf der junge Belgier Adolphe Sax ein völlig neues Instrument: "Ein Instrument, das im Charakter seiner Stimme den Streichinstrumenten nahekommt, aber mehr Kraft und Intensität besitzt als diese", hieß es in seinem Patentantrag von 1846.
Das klangvariable Saxophon hielt schnell Einzug in den Jazz, doch nicht nur Jazzmusiker griffen begeistert zu, ebenso Militärkapellen wurden musikalisch revolutioniert. Schließlich erfüllte sich auch Sax' großer Traum, wenn auch erst ein halbes Jahrhundert nach seinem Tod 1894. Das Saxophon setzte sich als seriöses Instrument für Kammermusik- und Orchesterwerke durch.
Beruhend auf diesem Klangideal des „klassischen Saxophons“ sollen, melodisch und stilistisch abwechslungsreich, bekanntere Melodien unterschiedlicher Musikepochen den Kirchenraum konzertant füllen. Eingerichtet für das Altsaxophon erklingen eine barocke Violinsonate, je eine Serenade der Klassik und Romantik und eine impressionistische Stückauswahl des Klavierwerkes „Children`s Corner“. Einfühlsame Orgelklänge begleiten und leiten dabei auch zu zeitgeschichtlich jüngeren Werken über.

Frauke Harland (Altsaxophon)

erhielt bereits im Grundschulalter Blockflöten- und Klavierunterricht. Orgelunterricht und vielfältige Chorarbeit traten hinzu, bevor sie das Saxophon für sich entdeckte. Seit dem erfolgreichen Abschluss an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover ist Frauke Harland als Lehrerin tätig und unterrichtet am Mariengymnasium in Jever. Darüber hinaus konzertiert sie in ihrer Freizeit in verschiedenen Ensembles und Kammermusikgruppen, des Öfteren auch solistisch in vorrangig kirchenmusikalischen Veranstaltungen.

Klaus Wedel (Orgel) begann im Alter von sechs Jahren mit Privatunterricht im Fach Klavier; Violine, Orgel und Musiktheorie folgten. Die Mitwirkung in verschiedenen Chören sowie Kammerorchestern als Geiger und Continuo-Spieler erweiterten seine musikalische Bildung.

Klaus Wedel studierte Ev. Kirchenmusik an der Fachakademie in Bayreuth und an der Robert-Schumann-Hoch-schule Düsseldorf; Orgel (Prof. Almut Rößler und Prof. Hans-Dieter Möller).
Nach dem A-Examen schloss er ein Orgelstudium in der freien Hochschulklasse von Prof. Hans-Dieter Möller an.
Seit Dezember 2008 ist er Stadtkantor in Jever und Kreiskantor und konzertiert als Organist, Liedbegleiter und Kammermusiker.

Geburtstage — Taufen — Beerdigungen

St. Bonifatius Varel

Aus datenschutzrechlichen Gründen sind die Geburtstage nur in den gemeindeinternen Pfarrnachrichten aufgeführt und einzusehen.

Aus datenschutzrechlichen Gründen sind die Taufen nur in den gemeindeinternen Pfarrnachrichten aufgeführt und einzusehen.

31.07.2018	Mathilde Janßen	Varel
09.08.2018	Arno Philipp	Varel
15.08.2018	Elfriede Bass	Varel
16.08.2018	Barbara Brunken	Varel

Geburtstage — Taufen — Beerdigungen

St. Maria im Hilgenholt Bockhorn

Aus datenschutzrechlichen Gründen sind die Geburtstage nur in den gemeindeinternen Pfarrnachrichten aufgeführt und einzusehen.

Herz Jesu Zetel

Aus datenschutzrechlichen Gründen sind die Geburtstage nur in den gemeindeinternen Pfarrnachrichten aufgeführt und einzusehen.

Heilig Kreuz Jaderberg

Aus datenschutzrechlichen Gründen sind die Geburtstage nur in den gemeindeinternen Pfarrnachrichten aufgeführt und einzusehen.

60jähriges am 16. September

Getragen von Gebet und ehrenamtlichem Engagement

Die Pfarrei St. Bonifatius freut sich über das 60jährige Bestehen der Heilig-Kreuz- Kirche in Jaderberg und will das Jubiläum entsprechend feiern.

Schon 1427 ist in Jade eine Kapelle nachweisbar. Nach dem Zweiten Weltkrieg kamen viele Vertriebene und Flüchtlinge aus den deutschen Ostgebieten in die bis dahin rein protestantische Gemeinde Jade. Die Schlesier brachten ihren Pfarrer mit, Hugo Jendrzejczyk aus der Erzdiözese Breslau, der von 1947 bis zu seinem Tod 1979 die Seelsorge für die anfangs 1600 Katholiken übernahm. Die evangelische Gemeinde stellte ihre Kirchen in Jade und Schwei für Gottesdienste zur Verfügung – ein frühes, schönes Zeichen der Ökumene. 1957 wurde in Jaderberg ein Grundstück Ecke Tiergartenstraße / Moorstrich mit dem darauf stehenden Gebäude erworben, das zum Pfarrhaus wurde. Im gleichen Jahr begann der Neubau (Architekt Sunder-Plaßmann, Cloppenburg). Am 14.9.1958 wurde die Kirche durch Offizial Heinrich Grafenhost dem Heiligen Kreuz geweiht.

Seit 1979 wird Jaderberg vom Vareler Pfarrer mitverwaltet. In den 1980er Jahren hielten Gertrud und Hedwig Jendrzejczyk die Gemeinde zusammen. Bis 2002 kümmerte sich Pfr. Herbert Graf von Merveldt um die Gemeinde, die ihm und seiner Haushälterin Else Haskamp ans Herz gewachsen war. Der Altarraum wurde der neuen Liturgie angepasst und mit einem schönen Altarkreuz aus dem Familienbesitz von Merveldt geschmückt. Der Kirchenraum erhielt neue Lampen und einen frischen Anstrich, das Grundstück eine neue Bepflanzung und Begrenzungsmauer. Das Kirchendach wurde neu isoliert.

Heute ist Pfr. Manfred Janßen für die Gemeinde verantwortlich. Wegen der großen Entfernungen in der Pfarrei war die regelmäßige sonntägliche Messfeier in Hl. Kreuz nicht mehr möglich. Bis 2007 übernahm Pastor Heinrich Domachowski aus Varel viele Sonntagsgottesdienste. Ein besonderer Dank gilt Pfr. i.R. Bernhard Söbke aus Neuenburg, der seit 2008, von seiner Schwester Elisabeth begleitet, einmal monatlich die Sonntagsmesse in Hl. Kreuz liest. Seit vielen Jahren findet im evangelischen Gemeindehaus in Jaderberg die Adventsfeier statt, seit 2016 als ökumenische Feier zusammen mit der evangelischen Gemeinde.
Mit viel Einsatz seitens der Geistlichkeit ist der Fortbestand der Gemeinde Hl. Kreuz möglich geworden, getragen vom Gebet und dem ehrenamtlichen Engagement der Mitglieder der kleinen Gemeinde.
Küsterinnen und Küster: Martha Becker, Anna Grieger, Franz Zelezny und Stefan Grolig; Orgel: Liselotte Frieshammer; Lektoren: Agnes Rütemann und Peter Becker; Blumenschmuck Anna Grieger und Hannelore Milbrandt; Dreikönigssingen: Christa Busboom.

Neugründungen geplant

Selbst gewählte Nachbarschaft

„Familienkreise kennt doch jeder!“, liest man in einer Broschüre des Bistums Münster. Stimmt das wirklich? Sicher: Familienkreise gibt es in den Kirchengemeinden und Verbänden schon lange. Zugleich haben sie sich wie alles in Kirche und Gesellschaft in den vergangenen Jahre verändert. Und sind insofern wohl etwas aus dem Blickfeld geraten.

Immer wieder stellen sich haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren Gemeinden die Frage, wie die Kirche für junge Familien und für die Kinder ein Gesicht bekommen kann. Eine mögliche Antwort: Familienkreise. Wo Leben und Glauben miteinander geteilt, Antworten gesucht und gemeinsame Wege gegangen werden, ist die kleine Gemeinschaft Familienkreis auch ein kirchliches Lebenszeichen und -zeugnis.

Das II. Vatikanische Konzil hat auf den urchristlichen Begriff der Hauskirche aufmerksam gemacht und ihn neu gedeutet: „Familie ist Kirche.“ Dabei wird die Familie über die Kernfamilie hinaus gedacht, indem sie die Wohnungstüren öffnet, andere zu sich einlädt, den Tisch deckt und man sich füreinander Zeit nimmt.

Dann tun Familien etwas für einander und für sich selbst: Sie erzählen und hören zu, sie fragen nach und geben sich gegenseitig Rat, sie helfen handfest und feiern gemeinsam, sie unterstützen sich solidarisch und gehen den „Familienlebensweg“ miteinander.

Seelsorger und Pfarreirat denken, es ist Zeit, einen neuen Anlauf zu unternehmen, und laden interessierte Familien ein.

Gemeinsam stärker

„Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen“, sagt ein afrikanisches Sprichwort.

Doch im „globalen Dorf“ unserer Zeit sind junge Eltern mehr denn je auf sich allein gestellt. Ausbildung und Arbeitsplatz-Suche trennen viele meilenweit von ihren Herkunftsfamilien und „alten" Freunden. Gut deshalb, wenn sie in einem Familienkreis Wahlverwandte finden.

In Familienkreisen

- tauschen Eltern sich über ihre Erfahrungen im Umgang mit Kindern und/ oder „Gott und die Welt" aus,
- helfen sie sich gegenseitig vom Babysitting bis zu Notfällen,
- feiern Familien miteinander und starten gemeinsame Freizeit-Aktivitäten,
- ergreifen Eltern Initiativen in Nachbarschaft, Lokalpolitik oder Gemeinde,
- finden Familien ein Stück neue Heimat.